

Montag, 26. August 2013 15:46 Uhr

URL: <http://www.main-spitze.de/region/ruesselsheim/13347279.htm>

MAIN-SPITZE

RÜSSELSHEIM

Kinder und Jugendliche bereiten sich auf die Sportpferdetage in Rüsselsheim vor

13.08.2013 - RÜSSELSHEIM

Von *Natalia Schmidt*

Turnierreiten macht Spaß, da sind sich die jüngsten Reiter des Reitstalles Raab einig. Zwischen Vorfreude und Aufregung bereiten sich die acht Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 17 Jahren auf die Sportpferdetage Ende August auf der Reitanlage vor. „Leichter haben es die Privatpferdebesitzer, denn sie können reiten, wann sie wollen“, erklärte Schriftführerin Sandra Kohnhäuser-Lang.

Zusätzliche Stunden

Aber auch die Pachtpferdereiter bekämen zusätzliche Stunden von Reitlehrerin Stefanie Stosius, die außerhalb der regulären Unterrichtsstunden Können und Handhabung von Pferd und Reiter intensiviert. Auch das korrekte Aufmarschieren müsse geübt werden. Seit vielen Wochen üben die Kinder nun für Reiterwettbewerb, Dressuraufgaben mit und ohne Ausbilder, aber auch Springreiten. Die zehnjährige Letizia Beyer, seit April stolze Besitzerin eines eigenen Reitponys mit dem Namen „Jamaika“ hat zwar schon einige Erfahrungen auf Turnieren sammeln können, weiß aber noch nicht, wie sich ihr Pferd im Wettbewerb verhalten wird. Michelle Schlögel, auch zehn Jahre alt, reitet erst seit zwei Monaten „ihr“ Pachtpferd Mary-Lou.

Die Jüngste, die erst sechsjährige Vivien Lang, nimmt beim Turnier mit ihrem Shetland-Pony an der Führzügelklasse teil. Neben Luk Sören Breidenstein auf dem Welsh-Pony „Worry“ und Lisa Storny auf „Martijn“, zum ersten Mal bei einem Turnier dabei, hat die zwölfjährige Joann Bemmert gleich mit zwei Pferden ihre Teilnahme gemeldet. Da sie bereits an Turnieren in Erbenheim, Trebur und Bierstadt teilgenommen hat, ist sie zuversichtlich, mit „Calle Cool“, einem Holsteiner, und mit „Coriallo“, einem Belgischen Warmblut, am Ende unter den Platzierten zu sein.

„Allerdings steht das Gewinnen nicht im Vordergrund“, so Kohnhäuser-Lang. „Sicher wollen die Reiter Erfolg haben und deshalb ständig auf Turniere. Aber gerade bei Anfängern oder mit neuen Pferden geht es darum, erst mal den Parcours überhaupt zu schaffen.“



Bei den Sportpferdetagen werden auf dem Gelände des Reitstalles Raab in Haßloch mehr als 600 Reiter und 1400 Pferde erwartet.
Foto: privat

VERANSTALTUNG

Über 600 Reiter auf 1400 Pferde werden auf dem Gelände des Reitstalles vom 29. August bis 1. September erwartet. Höhepunkt wird am Samstagabend das große Barrierspringen unter Flutlicht sein.

Nähere Informationen unter:
www.ruf-hassloch.npage.de

Auch das sei ein Aspekt des Erwachsenwerdens. Besonders das selbstständige und eigenverantwortliche Handeln rund ums Pferd würden im Verein großgeschrieben. Unterstützt würden die Kinder selbstverständlich jederzeit, aber sie sollten lernen, sich gegenseitig zu helfen. „Wir putzen gemeinsam und flechten die Mähnen ein, aber beim Satteln hilft uns ein Erwachsener“, erklärt Letizia Beyer.

Moment im Mittelpunkt

Überhaupt seien Mütter bei den Vorbereitungen nicht wegzudenken, so Jugendwartin Kirsten Schlögel. In der aufregenden Turnieratmosphäre müssten die Kinder oft beruhigend auf ihre Pferde einwirken. Allerdings seien die Erwachsenen oft nervöser und besorgter als die Kinder. „Turniere machen Spaß, man kann stolz auf seine Leistung sein und für einen Moment im Mittelpunkt stehen“, erklärt Vivien Lang. „Allerdings muss man auch ertragen können, nicht zu gewinnen – und dann darf man nicht sauer auf sein Pferd sein“, ergänzt ihre Mutter Sandra. Diese Themen würden nach einem Turnier von Jugendwartin und Reitern besprochen. „Besonders freuen wir uns immer auf die Ehrenrunde zur Musik und viel Applaus von den Zuschauern“, sagt Joann Bemmert. Damit auch die Pferde etwas von dem Gemeinschaftsgefühl haben, bekommen sie eine Extra-Portion Hafer, ein paar Möhren und Leckerlis, erklärte Michelle.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main